

5. Mai 2015

Institut für Molekulare Pathologie GmbH  
Dr. Bohr-Gasse 7, 1030 Wien, Österreich  
Tel: ++43-1-797 30/DW  
Fax: ++43-1-798 71-53  
[www.imp.univie.ac.at](http://www.imp.univie.ac.at)

## Neurowissenschaftler Christof Koch hält Max Birnstiel Lecture am IMP

Sein Vortrag *“Neuronal and Theoretical Foundations of Consciousness”* in englischer Sprache findet morgen am Forschungsinstitut für Molekulare Pathologie (IMP) statt.

Wie entsteht Bewusstsein? Wie führen biophysikalische Prozesse in Ionenkanälen, Synapsen, Dendriten, Neuronen und Nervennetzen zu subjektiven Eindrücken? Wie filtert unser Gehirn, was und wie wir wahrnehmen? Christof Koch, Direktor des renommierten Allen Institute for Brain Science in Seattle, USA, wird in seinem morgigen Vortrag im Rahmen der „Max Birnstiel Lectures“ darlegen, wie er diesen großen Fragen menschlichen Verstehens nachspürt.

**Kontakt:**  
Heidemarie Hurlt  
IMP Communications  
T: +43 1 79730 3625  
E: [hurlt@imp.ac.at](mailto:hurlt@imp.ac.at)

### Vortrag **“Neuronal and Theoretical Foundations of Consciousness”**

Mittwoch, 6. Mai 2015, 11:00 Uhr  
IMP Lecture Hall  
Dr. Bohr-Gasse 7  
1030 Wien

Christof Koch zählt zu den einflussreichsten Neurowissenschaftlern der Gegenwart. Er ist Verfasser bahnbrechender wissenschaftlicher Studien und Bücher, die auf überzeugende Weise die Verbindung zwischen theoretischer und Computer-gestützter Neurowissenschaft einerseits und philosophischen Fragestellungen andererseits herstellen. Mit seinen Arbeiten beeinflusst Christof Koch maßgeblich den öffentlichen Diskurs über Gehirn und Bewusstsein. Durch seine Gabe, komplexe Themen verständlich zu kommunizieren, ist er einer der bekanntesten und präsentesten Wissenschaftler seines Fachs.

Einer breiten Öffentlichkeit wurden Christof Koch und sein Team als Entdecker des „Jennifer Aniston Neurons“ bekannt. Bei elektrischer Stimulierung einzelner Gehirnzellen in Patienten hatte sich gezeigt, dass bestimmte Nervenzellen ganz spezifische Assoziationen hervorriefen – etwa die mit einem bekannten Filmstar. Die Erkenntnis, dass individuelle Zellen mit bestimmten Konzepten verknüpft sind, ist für Neurowissenschaftler ein wesentlicher Schritt zum Verständnis des Gedächtnisses.

Die Max Birnstiel Lectures sind eine öffentliche Vortragsreihe des Forschungsinstituts für Molekulare Pathologie (IMP), in deren Rahmen weltweit führende Wissenschaftler über aktuelle Aspekte ihrer Forschung sprechen. Die Reihe ist nach dem im Vorjahr verstorbenen Gründungsdirektor des IMP, Professor Max L. Birnstiel, benannt. Neben den regulären Vortragsaktivitäten am Vienna Biocenter stellen die Max Birnstiel Lectures zweifellos Höhepunkte im dichten Seminarkalender des Forschungsclusters dar und ziehen auch zahlreiche Besucher von außerhalb an. Die Einladung erfolgt jeweils durch einen oder mehrere IMP-Gruppenleiter und stellt für die Sprecher eine besondere Auszeichnung dar. Jährlich kommen etwa sechs Forscherpersönlichkeiten in diesem Zusammenhang ans IMP, darunter immer wieder auch Nobelpreisträger.



Foto Credit: Allen Institute for Brain Science

**Link zum Programm der Max Birnstiel Lectures:**

[www.imp.ac.at/seminars/max-birnstiel-lecture-series](http://www.imp.ac.at/seminars/max-birnstiel-lecture-series)

**Über Christof Koch**

Christof Koch wurde am 13. November 1956 in Kansas City geboren. 1982 promovierte er am Max-Planck-Institut für biologische Kybernetik in Tübingen in nicht-linearer Informationsverarbeitung. Anschließend forschte er vier Jahre als Postdoc am Artificial Intelligence Laboratory des MIT und wurde 1986 Professor am California Institute of Technology in Pasadena. Seit 2011 ist Christof Koch wissenschaftlicher Leiter des Allen Institute for Brain Science in Seattle.

**Über das IMP**

Das Forschungsinstitut für Molekulare Pathologie betreibt in Wien biomedizinische Grundlagenforschung. Hauptsponsor ist der internationale Unternehmensverband Boehringer Ingelheim. Mehr als 200 Forscherinnen und Forscher aus über 30 Nationen widmen sich am IMP der Aufklärung grundlegender molekularer und zellulärer Vorgänge, um komplexe biologische Phänomene im Detail zu verstehen. Die bearbeiteten Themen umfassen die Gebiete der Zell- und Molekularbiologie, Neurobiologie, Krankheitsentstehung sowie Bioinformatik. Das IMP ist Gründungsmitglied des Vienna Biocenter, Österreichs Leuchtturm im internationalen Konzert molekularbiologischer Top-Forschung.

**Kontakt:**

Heidemarie Hurlt  
IMP Communications  
T: +43 1 79730 3625  
E: [hurlt@imp.ac.at](mailto:hurlt@imp.ac.at)